

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 15/2019-23 des Beirates
OBERNEULAND am Dienstag, 01.06.2021
via Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Behrendt
Herr Bornkeßel
Herr Entholt
Frau Hethey
Herr Kocas
Frau Körnich
Herr Dr. Kraß
Frau Krey
Frau Kreyenhop
Herr Lotz
Herr Zeimke

Entschuldigt: Frau von Busse
Herr Müller-Wagner

Sitzungsleitung: OAL Herr Kook

Protokoll: Frau Cau

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.04.2021
3. Anträge aus dem Beirat Thema Oberneuland Landstraße
 - Zu Tempo 30
 - Zur Sanierung
4. Globalmittel
 - Globalmittelantrag Tobias Schule
 - Beschlussfassung Globalmittel Jugendbeirat
5. NEU Benennung von Mitglieder des Projektausschusses
6. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
7. Berichte
 - u.a. aus dem Ortsamt, den Ausschüssen etc.
8. Termine
9. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

OAL Kook schlägt eine Änderung der Tagesordnung vor:

NEU TOP 5 Benennung der Mitglieder des Projektausschusses

Die Tagesordnung wird mit der Änderung einstimmig genehmigt

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.04.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

TOP 3 Anträge aus dem Beirat Thema Oberneulander Landstraße

OAL Kook erwähnt, dass in der letzten Beiratssitzung über den Sachstand der Oberneulander Landstraße mit den Mitarbeitern des ASVs diskutiert wurde.

(Anm.: siehe hierzu Protokoll vom 27.04.2021)

Frau Kreyenhop schildert, dass sich seit längerem sowohl die Bürger:innen als auch der Beirat die Einführung von Tempo 30 an der Oberneulander Landstraße wünschen. Der Zustand der Straße ist sanierungsbedürftig und nicht mehr für Tempo 50 geeignet. Ebenso ist das Befahren von großen LKWs an der Oberneulander Landstraße ungeeignet.

Frau Kreyenhop trägt zwei fraktionsübergreifende Anträge vor:

Zu Tempo 30:

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wiederholt auf, entlang der gesamten Oberneulander Landstraße als Akutmaßnahme und daher umgehend Tempo 30 einzuführen. Eine möglicherweise gegebene Einstufung als Vorrangstraße und die dadurch ausgelegte Taktung auf Tempo 50 durch den ÖPNV ist dafür sofort auszusetzen, da die Straße durch den ÖPNV aufgrund des Straßenzustandes zum größten Teil sowieso nicht mehr mit dieser Geschwindigkeit befahrbar ist.

Begründung:

Der Beirat wiederholt seine Forderung nach Tempo 30 im oben genannten Streckenbereich vom 26.09.2019, da sich der Zustand der Straße, auch im kurzen Zeitraum seit 2019, zunehmend und rapide verschlechtert hat. Vermehrt kritisieren Bürgerinnen und Bürger neben den unten genannten Gründen der Gefahren und der Sicherheit auch die steigende Lärmbelastigung und dass durch die Verkehre vermehrt entstehende Vibrieren, welches bis in die Häuser reicht. Die Forderungen aus der Bevölkerung zu Tempo 30 werden immer mehr.

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Beirates OBERNEULAND

Nr. 15/2019 – 2023 am 01.06.2021

Das Amt f. Straßen und Verkehr hat auf der Sitzung des Beirates vom 27.04.2021 erläutert, dass der Straßenzustand in einem nicht mehr den Nutzerströmen entsprechend (vor allem dem LKW- und Busverkehr) geeignetem Zustand ist. Dies ist auch eine Folge der deutlich zugenommenen Verkehre auf der Oberneulander Landstraße, was Zählungen verdeutlichen.

Die Straße ist und war von ihrem Aufbau her nie auf eine Nutzung z.B. durch Schwerverkehre, zu denen auch Busse und LKW zählen, ausgelegt.

Daher ist eine Aussetzung des Tempo 50 für die Busse der BSAG auch damit zu begründen, dass die Fahrzeuge aufgrund des schlechten Straßenzustand und der damit verbundenen Gefährdung der Insassen und der Fahrzeuge gar nicht mehr 50 km/h fahren und schon jetzt die vermeintliche Taktung nicht einhalten können.

Somit ist angelehnt an den Haushaltsantrag des Beirates Oberneuland und der diesem Antrag folgendem Beschluss zur Priorisierung und Projektierung zur grundlegenden Sanierung der Oberneulander Landstraße, die Forderung nach Tempo 30 nur eine sofort umzusetzende Akutmaßnahme. In Fortführung der Oberneulander Landstraße ist der Lehester Deich, der einen wesentlich besseren Straßenbelag aufweist, auch mit Tempo 30 ausgewiesen.

Zu den schon oben genannten Gründen ist die Straße aufgrund ihrer Breite für den Begegnungsverkehr nur bedingt geeignet. Die Busse und Lastwagen müssen bei Begegnung auf die schmalen Fußwege ausweichen. Entlang der gesamten Straße gibt es keine Querungshilfen. Die Schäden der Straße im Abschnitt Eekenhöhe bis Gaststätte Sergio (Oberneulander Landstraße 103) sind z.B. in einem mehr als schlechten Zustand. Tiefe Ausbrüche und Netzrisse führen nicht nur zur mangelhaften Entwässerung der Fahrbahn, sondern gefährden insbesondere die Verkehrsteilnehmer, vorrangig hier die Radfahrer. Dabei ist zu bedenken, dass an der Straße zwei Kitas, zwei Schulen und eine Seniorenresidenz liegen, an denen teilweise schon Tempo 30 Strecken eingerichtet sind.

Da die Oberneulander Landstraße die einzige Zuwegung zum Ökumenischen Gymnasium und eine Hauptzuwegung zur Grundschule Oberneuland ist, findet vor allem zu den Stoßzeiten (Schulanfang bzw. -ende) ein erheblicher Bus-/Fahrrad- und Autoverkehr, mit all seinen kritischen Begleiterscheinungen, statt, der sich entlang der gesamten Strecke abspielt. Für diese besonderen, sicherheitsrelevanten Belange reicht ein partielles Tempo 30 vor den Schulen nicht aus.

Die Forderung nach Tempo 30 soll mit **allen** oben beschriebenen Kriterien eine Maßnahme für alle Menschen sein, die die Oberneulander Landstr. in jeglicher Form nutzen und an ihr wohnen.

Der Beirat bittet sicherzustellen, dass regelmäßig Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Geschwindigkeit stattfinden.

Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Priorisierung des Projektes Sanierung der Oberneulander Landstraße und Ausbau der Nebenanlagen:

Angelehnt an den Haushaltsantrag vom 26.02.2021 des Beirates Oberneuland fordert dieser die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die grundlegende Sanierung der Oberneulander Landstraße und den Ausbau der Nebenanlagen in die Priorisierungsliste der Sanierungs- und Ausbaubedarfe der Straßen in Bremen aufzunehmen.

Ferner fordert der Beirat, dass nach Bereitstellung der nötigen Haushaltsmittel, umgehend ein Projektauftrag zur grundlegenden Sanierung der Oberneulander Landstraße und für den Ausbau der zugehörigen Nebenanlagen an das Amt für Straßen und Verkehr gegeben wird.

In Vorbereitung sind aus Sicht des Beirates weitere folgende Schritte und Umsetzungen nötig:

- Bestandsüberprüfung der Grundstückstreifen entlang der Nebenanlagen, die durch Vorkaufsrecht in städtisches Eigentum übergegangen sind.**
- Aktives Ankaufen von fehlenden Grundstückstreifen, auf denen ein grundsätzliches Vorkaufsrecht der Stadt liegt, um Lückenschlüsse als Voraussetzung für den abschnittswisen Ausbau der Nebenanlagen zu realisieren.**
- Überprüfung des Straßenzustandes und eine Priorisierungsliste zur Planung der abschnittswisen grundlegenden Sanierung, wie z.B. der besonders belastete Bereich zwischen Eekenhöhe und Oberneulander Landstraße 113 (Höhe Restaurant Sergio).**

Begründung:

Grundsätzlich ist die Oberneulander Landstraße mit den Nebenanlagen eine alte Dorfstraße aus den Anfängen des 19 Jahrhunderts. Im Folgenden wurde die Straße nie, weder im Querschnitt noch im Aufbau als Straße für übermäßigen PKW-Verkehr und schon gar nicht für den LKW- und Busverkehr, ausgebaut. Dafür ist die Straße, auch laut Amt für Straßen und Verkehr, nicht ausgelegt. Daher ist der Zustand, nicht nur in der Oberfläche, sondern im gesamten Aufbau in vielen Bereichen katastrophal. Markantes Beispiel ist die dauerhafte Gefahr des Aufbrechens und Absackens der Straße zur Fleetseite, was in der Vergangenheit in mehreren Abschnitten schon passiert ist. Diese Gefahr steigt mit einer erhöhten Nutzung.

Nach Schätzungen aus Verkehrszählungen haben die Verkehre auf der Oberneulander Landstraße seit 2008 um bis zu 20-30 % zugenommen. Dies ist auch der Öffnung der Tunnel geschuldet, da die Landstraße nun auch vermehrt von Verkehren aus Borgfeld und Lilienthal Richtung Osterholz und Sebaldsbrück genutzt wird, auch im Bereich des LKW-Verkehrs.

Schon 2013 war in der Zukunftswerkstatt in Oberneuland das Thema Sanierung und Ausbau der Straße das zentrale Verkehrsthema. Nun erreichen den Beirat und das Ortsamt immer wieder und vermehrt Hinweise und Kritiken zum Zustand und den sich daraus ergebenden Gefahren der Straße. Vor allem Familien haben Sorge um die Nutzung als Schulweg, denn lokal ist die Oberneulander

Landstraße, neben den schon erwähnten überregionalen Verkehren, eine Hauptverkehrsader für den Schulverkehr auch aus Borgfeld, Horn und Osterholz kommend, da ein Gymnasium mit über 700 Schüler:innen an der Straße liegt. Weiterhin führt sie zur Grundschule Oberneuland, die derzeit von 300 Schüler:innen besucht wird, die besonders geschützt werden müssen. Zudem wird die Grundschule Oberneuland in Kürze auch noch ausgebaut. Viele Familien lassen ihre Kinder, ob der großem Gefahren, nicht zu Fuß und mit dem Fahrrad zur Schule fahren, was wiederum die PKW-Belastung erhöht. Generell ist die Straße aufgrund ihrer Breite für den Begegnungsverkehr nur bedingt geeignet, die Busse und Lastwagen müssen bei beidseitiger Begegnung auf die schmalen Fußwege ausweichen. Entlang der gesamten Straße gibt es keine Querungshilfen. Tiefe Ausbrüche und Netzkrisse führen nicht nur zur mangelhaften Entwässerung der Fahrbahn, sondern gefährden insbesondere die Verkehrsteilnehmer, vorrangig hier die Radfahrer, die teilweise, bedingt durch Schlaglöcher, Risse, abgesenkte Gullys nicht mehr wissen wie und wo sie fahren sollen. Die Nebenanlagen sind wiederum zu schmal und nicht befestigt und sollten eigentlich den Fußgängern vorbehalten sein. Bei Nässe und Schnee potenziert sich die gefährliche Nutzung noch einmal.

Es gibt wiederum Bereiche in den Nebenanlagen, wo selbst Fußgängerbegegnungen nur erschwert möglich sind und beeinträchtigte Verkehrsteilnehmer, wie Rollstuhl oder Rollator nutzende Personen sich gar nicht begegnen können. Genauso schwer sind die Bedingungen z.B. für Familien mit Kinderwagen etc.

Neben der Sicherheit wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern vor allem auch die steigende Lärmbelästigung und das durch den schlechten Straßenzustand verursachte Vibrieren, welches bis in die Häuser reicht, kritisiert.

(Anm.: Antrag wurde im Nachgang überarbeitet bzw. ergänzt, nachdem folgende Punkte von Beiratsmitglieder vorgetragen wurden:

Insbesondere in Hinblick auf die LKWs, weist Herr Entholt darauf hin, dass im Antrag erwähnt werden sollte, dass zwei aufeinander treffende LKWs nicht ordnungsgemäß die Oberneulander Landstraße befahren können.

Herr Leinert (Seniorenvertreter) schlägt vor, dass neben den Rollator-Nutzer und Rollstuhlfahrer auch Fußgänger mit Kinderwagen erwähnt werden sollten.)

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

TOP 4

Globalmittel

Antrag Tobias Schule für den Neubau des Spiel- und Klettergerüsts (Spielplatz)

Der Beirat bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 8049,10 Euro

Abstimmung: **einstimmig**

Jugendbeirat

Wie bereits in der letzten Beiratssitzung erwähnt, wird dem Jugendbeirat eigene Globalmittel zur Verfügung gestellt. Der Beirat möchte weiterhin 10% der Beiratsmittel für den Jugendbeirat zur Verfügung stellen und fasst folgenden Beschluss:

„Dem Jugendbeirat stehen auf Antrag bis zu 10% der jährlichen Globalmittel des Beirates Oberneuland zur eigenen Verwendung zur Verfügung. Voraussetzung dafür sind an das Ortsamt gerichtete den formellen Anforderungen genügende Anträge, die bis spätestens zwei Wochen vor der jeweiligen November Sitzung des Beirates eingereicht werden müssen. Das Ortsamt prüft die formelle Richtigkeit und gibt die Anträge dem Beirat zur Kenntnis.“

Beschlussabstimmung: **einstimmig**

TOP 5 NEU Benennung der Mitglieder des Projektausschusses

CDU: Herr Müller-Wagner und Herr Zeimke
(die CDU möchte allerdings zwei sachkundige Bürger:innen, die noch ausgewählt werden müssten, für den Ausschuss vorschlagen)

Grüne: Herr Kocas

SPD: Frau Hethey

FDP: Herr Behrendt

TOP 6 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Ein Bürger merkte an, dass des Öfteren innerhalb der Ruhezeiten Lärmbelästigungen (z.B. Rasenmähen) wahrzunehmen sind. Er würde es begrüßen, wenn die Bürger:innen Oberneulands die Ruhezeiten einhalten würden.
- OAL Kook teilt mit, dass vermehrt Beschwerden wegen massive Vermühlung das Ortsamt erreichte. Da keine „Akutlösungen“ möglich sind, schlägt OAL Kook vor, dass er diese Problematik beim Ordnungsamt und Polizei ansprechen wird, die im Rahmen des „Coronastreifens“ eine Kontrolle bzgl. Vermühlung durchführen kann.

TOP 7

Berichte

Aus dem Beirat:

- Frau Kreyenhop berichtet, dass sie und weitere Beiratsmitglieder an einer ZOOM-Sitzung „STEP Wohnen“ teilgenommen haben. In der Sitzung wurden die Teilnehmer nach evtl. Baufelder in Oberneuland befragt. Die anwesenden Beiratsmitglieder teilten mit, dass im Moment nur eine „Lückenbebauung“ vorstellbar sei. Borgfeld und Horn-Lehe haben ebenfalls an der Sitzung teilgenommen. Weitere Informationen zu „STEP Wohnen“ unter: www.baumumwelt.bremen.de/step_wohnen-74622

Aus dem Fachausschuss für Bildung, Soziales, Jugend und Sport:

- Sportvereine Oberneulands (Bremer Hockey Club, FC Oberneuland, Turnverein Oberneuland) haben über die derzeitige Situation und den Umgang mit Corona berichtet. Alle Vereine bedauern, dass bis dato keine Veranstaltungen mit anderen Vereinen stattfinden konnten. Die Trainingseinheiten konnten bis dato nur eingeschränkt stattfinden.
- Wakeboardanlage wurde nochmals thematisiert. Hierzu wurde ein Beschluss gefasst. Die möglichen Betreiber wurden zur Sitzung eingeladen und befragt. Des Weiteren wird nach wie vor eine Skateranlage am Achterdiek anvisiert (Anm.: vor einigen Jahren wurde für die Skateranlage eine Fläche reserviert. Die Umsetzung ist nach wie vor ausstehend)
- Der Jugendbeirat hat seine Satzung überarbeitet. Für die Wahl des Jugendbeirates soll die Anwerbung durch aktives Anschreiben aller Jugendlichen im Stadtteil zwecks Aufstellung und Wahl des Jugendbeirates umgesetzt werden.
- Im ItsLearning-Plattform wird ein neuer Kurs „Jugendbeirat“ angeboten: Dort haben Jugendliche und Jugendbeiräte die Möglichkeit sich auszutauschen.

Aus dem Jugendbeirat:

- Arne aus dem Jugendbeirat berichtet kurz über die aktuellen Geschehnisse im Jugendbeirat Oberneuland: Es wurde eine neue Satzung erstellt. In der Hoffnung, dass noch in diesem Jahr „mehr Schwung“ in den Jugendbeirat kommt, werden in Kürze alle Jugendliche im Stadtteil angeschrieben.

- Arne bedankt sich für die Bereitstellung der Beiratsmittel für den Jugendbeirat (Anm.: 10 % für Jugendbeirat von den Beiratsmitteln)
- Herr Liedtke teilt mit, dass er derzeit an der Überarbeitung der alten zur neuen Satzung arbeitet.
In Hemelingen steht die Jugendbeiratswahl bevor: dies stellt eine gute Vorbereitung für die Wahl des Jugendbeirates in Oberneuland dar.

Aus der Seniorenvertretung:

- Herr Leinert berichtet, dass der Vorstand der Seniorenvertreter:innen aktiver wird. Es wurden neue Arbeitsgruppen eingeführt. An der Arbeitsgruppe „Zukunft der Seniorenvertreter:innen“ wird sich auch Herr Leinert beteiligen. Ziel ist die Struktur der Seniorenvertretung weiterzuentwickeln.

Aus dem Ortsamt:

Keine Meldungen/Berichte vorhanden.

TOP 8 Termine

Anstehende Termine:

- 29.06.2021 Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft
- 06.07.2021 => verschoben auf **13.07.2021** Beirat

TOP 9 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Die Sitzung endet um 20:10 Uhr.

Sitzungsleitung:
Matthias Kook

Beiratssprecherin:
Tamina Kreyenhop

Protokoll:
Angela Cau